

SWR2 lesenswert Magazin

**Trimaran - Lyrikmagazin für Deutschland, Flandern  
und die Niederlande, Ausgabe Nr. 2**

Lilienfeld-Verlag, 132 Seiten, 15 Euro  
ISBN: 978-3940357847

Kurzrezension von Katharina Borchardt

Sendung: Sonntag, 31. Januar 2021

Redaktion und Moderation: Katharina Borchardt

Produktion: SWR 2021

SWR2 können Sie auch im **SWR2 Webradio** unter [www.SWR2.de](http://www.SWR2.de) und auf Mobilgeräten in der **SWR2 App** hören – oder als **Podcast** nachhören:

---

**Bitte beachten Sie:**

Das Manuskript ist ausschließlich zum persönlichen, privaten Gebrauch bestimmt. Jede weitere Vervielfältigung und Verbreitung bedarf der ausdrücklichen Genehmigung des Urhebers bzw. des SWR.

---

**Kennen Sie schon das Serviceangebot des Kulturradios SWR2?**

Mit der kostenlosen SWR2 Kulturkarte können Sie zu ermäßigten Eintrittspreisen Veranstaltungen des SWR2 und seiner vielen Kulturpartner im Sendegebiet besuchen. Mit dem Infoheft SWR2 Kulturservice sind Sie stets über SWR2 und die zahlreichen Veranstaltungen im SWR2-Kulturpartner-Netz informiert. Jetzt anmelden unter 07221/300 200 oder [swr2.de](http://swr2.de)

**Die SWR2 App für Android und iOS**

Hören Sie das SWR2 Programm, wann und wo Sie wollen. Jederzeit live oder zeitversetzt, online oder offline. Alle Sendung stehen mindestens sieben Tage lang zum Nachhören bereit. Nutzen Sie die neuen Funktionen der SWR2 App: abonnieren, offline hören, stöbern, meistgehört, Themenbereiche, Empfehlungen, Entdeckungen

...

Kostenlos herunterladen: [www.swr2.de/app](http://www.swr2.de/app)

Und jetzt noch ein Lesetipp von mir. Für alle, die sich für Lyrik interessieren. Und für Flandern und die Niederlande. Denn es gibt ein neues Lyrikmagazin: eine sehr schön gestaltete, hochwertig dicke Zeitschrift mit dem Namen „Trimaran“. Ein Trimaran ist...? Das ist eine Art Katamaran, bloß mit drei Rümpfen: ein breiter in der Mitte, und zwei schmale an den Seiten. Quasi ein Segelboot mit Stützrädern. Steht hier natürlich für die Niederlande, Flandern und Deutschland. Eine Zeitschrift für drei Länder bzw. Regionen mit zwei Sprachen. Denn Flämisch ist nichts Anderes als Niederländisch, bloß etwas sacher ausgesprochen und mit ein paar mehr Lehnworten aus dem Französischen. Zwischen diesen beiden Sprachen – Niederländisch und Deutsch – geht es in „Trimaran“ immer hin und her. Jeden Text im Heft gibt es in der Originalsprache und in Übersetzung.

Das Tolle an diesem Heft ist die Kombination aus Nahaufnahme und Weitwinkel. Die Nahaufnahme findet im Innenteil der Zeitschrift statt. Da treffen sich je zweimal zwei Lyriker und übertragen die Gedichte des jeweils Anderen in die jeweils andere Sprache. Also: Niederländisch wird Deutsch. Und Deutsch wird Niederländisch. In der aktuellen Ausgabe sind mit dabei: Maria Barnas und Sonja vom Brocke. Sowie Peter Holvoet-Hanssen und Jürgen Nendza. Kurze Berichte über die Zusammenarbeit gehören immer dazu. Stets zweisprachig und wunderschön großräumig gedruckt. Ein richtiges Lesevergnügen mit viel Luft zum Atmen.

Umschlossen wird das Ganze von einem Mantelteil mit Panoramablick. Darin werden dann die größeren Fragen zu lyrischen Trends und Traditionen verhandelt: in Essays, Interviews und weiterführenden Lesetipps. Leider optisch etwas unübersichtlich. Inhaltlich aber spannend: etwa wenn in Antwerpen im Sommer 2020 der Turm zu Babel nachgebaut wird, wenn die Kritikerin Janita Monna die besten Lyrikbände von 2020 vorstellt oder wenn gezeigt wird, wie man Poesie in Gebärdensprache überträgt. „Trimaran“ erscheint einmal im Jahr. Gerade ist das zweite Heft erschienen. Herausgegeben wird die Zeitschrift von der Kunststiftung NRW. Sie erscheint im Lilienfeld-Verlag und ist über jeden Buchladen erhältlich.